

Ruhr-Universität Bochum  
Institut für Philologie  
Fakultät für Anglistik und Amerikanistik

**Mein Auslandspraktikum in der Institution für Kinderbetreuung *Daisy Park* auf Malta**



Name: [REDACTED]

Matrikelnummer: [REDACTED]

Zeitraum des Auslandspraktikums: 17.04.-15.06.2023

## Vorbereitung

Für den Abschluss meines Englischstudiums im Master of Education habe ich für das Jahr 2023 den obligatorischen Auslandsaufenthalt geplant, welchen ich schlussendlich in einer Institution für Kinderbetreuung namens *Daisy Park* auf Malta absolviert habe.

Für Malta habe ich mich zum einen aus praktischen Gründen entschieden, da wegen der europäischen Zugehörigkeit kein Visum für den Aufenthalt notwendig ist, zum anderen schien mir Malta wegen der verschiedenen kulturellen und sprachlichen Einflüsse eine interessante Insel zu sein. Ich hatte mir für meinen Auslandsaufenthalt gewünscht, nicht nur meine englischen Sprachkompetenzen zu verbessern, sondern auch eine andere Kultur kennenzulernen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Da ich der Meinung war, dass ich dies in einem solch vielfältigen Land erreichen kann, habe ich mich für Malta entschieden.

Weiterhin war es mir wichtig, ein Praktikum im Ausland zu machen, um vor dem Einstieg in den Lehrberuf einen anderen pädagogischen Beruf kennenzulernen. Ich studiere neben Englisch noch Pädagogik und habe dementsprechend einen Bachelor in Erziehungswissenschaft. Diesen Teil meines Studiums wollte ich gerne in den Auslandsaufenthalt miteinbeziehen, weshalb ich mich auf die Praktikumsstelle als Childcare Assistant beworben habe. Ich finde es von enormer Bedeutung, sich über verschiedene Bildungsinstitutionen informiert zu haben, um im eigenen Platz im Bildungssystem einen weiten Blickwinkel und viele Perspektiven einnehmen zu können. Die Entwicklung von Jugendlichen baut auf der Kindheit auf, weshalb es mir wichtig war, diese Entwicklungsphase im Leben des Menschen selbst zu beobachten und meine Kompetenzen in dem Bereich der Kinderbetreuung zu erweitern.

Meine studien- und berufsbezogenen Ziele und Erwartungen an meinem Auslandsaufenthalt waren es meine englischen Sprachkompetenzen zu erweitern, mein Selbstbewusstsein beim Sprechen zu erhöhen, mein pädagogisches Wissen und meine pädagogische Handlungskompetenz zu erweitern und Institutionen der Kinderbetreuung zu verstehen und in Beziehung zu den theoretischen Konzepten meines Studiums und meinem späteren Beruf mit Jugendlichen zu setzen. Außerdem habe ich den Auslandsaufenthalt als eine Chance wahrgenommen, mich persönlich weiterzuentwickeln, wobei für mich vor allem die Entwicklung meines Selbstbewusstseins und meiner Unabhängigkeit im Vordergrund stand.

Um einen Praktikumsplatz beim *Daisy Park* zu bekommen, habe ich zu Beginn dieses Jahres der Managerin der Institution eine E-Mail mit meinen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, Bachelorzeugnis, Studienbescheinigung, Zeugnis von einem vorigen Auslandspraktikum) und meinem Wunschzeitraum für das Praktikum gesendet. Daraufhin habe ich schnell

eine Zusage bekommen, musste aber noch einige Unterlagen (z.B. erweitertes Führungszeugnis) nachreichen. Die sonstige Planung lief problemlos, da die Managerin sehr freundlich und organisiert ist. Ich habe zwar kurzfristig einen Praktikumsplatz bekommen, kann aber aus Gesprächen mit der Managerin und anderen Studierenden bestätigen, dass dies nicht der Regelfall ist. *Daisy Park* ist als Praktikumsort sehr gefragt, weshalb ich empfehlen würde, so schnell wie möglich eine Bewerbung abzusenden.

Untergekommen bin ich in einem Airbnb in Birkirkara, was ca. 20 Minuten mit dem Bus entfernt zum Praktikumsort lag. Als Unterkunft würde ich es allerdings bezogen auf die Kosten und sozialen Anschlussmöglichkeiten empfehlen, im Campus Hub unterzukommen, oder bezogen auf die Praktikabilität empfehlen, so nah wie möglich am *Daisy Park* zu wohnen, da das Busnetz auf Malta nicht zuverlässig ist. Trotzdem lohnt es sich, die Tallinja Card zu kaufen, die man am besten ca. eine Woche vor seinem Auslandsaufenthalt beantragt; mit dieser Buskarte kann man nach einer Einmalzahlung kostenlos auf der ganzen Insel mit dem Bus fahren.

### **Durchführung**

*Daisy Park* ist eine englischsprachige Institution für die Betreuung von Kindern der Altersspanne von sechs Monaten bis drei Jahren. Dort werden die Kinder von Montag bis Freitag von 07:15 bis 16:00 Uhr betreut, wobei die meisten Kinder schon um 14:00 Uhr abgeholt werden. Meine Arbeitszeit war täglich von 08:00 bis 14:00 Uhr. Die Kinder sind in insgesamt acht Gruppen nach Alter unterteilt, wobei es immer zwei Gruppen zu einer Altersgruppe gibt, die von zwei Erzieherinnen zusammen betreut werden. So ergeben sich im Alltag vier Gruppen: die Babys (sechs Monate bis ca. ein Jahr), die Kleinkinder (ca. ein Jahr bis zwei Jahre), die etwas älteren Kleinkinder (auch ca. ein Jahr bis zwei Jahre) und die ältesten Kinder (ca. zwei Jahre bis drei Jahre).

Der Tagesablauf ist jeden Tag ähnlich organisiert; so sollen die Kinder jeden Tag im 45-Minuten-Takt verschiedenen Aktivitäten nachgehen, die von den Erzieherinnen geleitet werden. Meistens wechseln sich speziellere Aktivitäten, wie beispielsweise Malen, sensorisches Spielen, Spielen im Garten, Kochen, Backen, Musik und Sport mit dem sogenannten Free Play ab, wo sich die Kinder mit ausgewählten Spielzeugen selbst beschäftigen können. So beginnt jeder Tag mit dem Free Play, wo die Kinder draußen spielen können, während nach und nach alle Kinder eintreffen. Danach gibt es die Circle Time, bei der die Kinder mit Liedern über beispielsweise die Zahlen und das Alphabet begrüßt werden. Von 10:00 bis 11:00 Uhr gibt es für die meisten Kinder die Lunch Time und ab 13:00 Uhr werden einige Kinder schlafen gelegt oder abgeholt. Zwischen diesen Ankerpunkten werden die verschiedenen Aktivitäten

durchgeführt. Weiterhin gibt es Aktivitäten, die nur einmal im Monat stattfinden, wie beispielsweise Yoga in Betreuung einer Yogalehrerin. Zwischenzeitlich werden auch Videos auf YouTube angeschaut, die entweder einen erzieherischen Aspekt haben oder zur Bewegung motivieren sollen. Bei der Gestaltung der täglichen Aktivitäten haben die Erzieherinnen viel Freiheit, so planen sie beispielsweise, was in der Woche gebastelt wird. Jede Woche folgt einem Thema, z.B. Dinosaurier oder Piraten, auf dem die Planung der täglichen Aktivitäten basiert.

Außerdem gibt es noch kleinere Events, die die Aktivitäten des Kinderbetreuungsalltages beeinflussen, wie beispielsweise das Muttertags- oder Vatertagskonzert, an dem die Kinder für ihre Eltern Lieder singen und mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen, z.B. basteln.

In der ersten Woche bin ich in der Gruppe mit den ältesten Kindern untergekommen, wobei ich diese daraufhin verlassen musste, weil eine andere Praktikantin mit Kindern dieser Altersgruppe Experimente für ihr Studium machen musste. Ab der zweiten Woche bin ich also bei den zweitältesten Kindern untergekommen, die ich für den Rest des Aufenthaltes betreuen durfte. An manchen Tagen musste ich in anderen Gruppen mithelfen, wenn es beispielsweise zu Krankheitsfällen beim Personal kam, aber auch dies war hilfreich, um Kinder verschiedenen Alters betreuen zu können und somit noch mehr zu lernen.

Meine Aufgaben bestanden vor allem darin, die Kinder aktiv zu betreuen, mit ihnen zu reden und zu spielen, ihnen Regeln zu erklären, sie beim Essen zu unterstützen und sie in den Schlaf zu wiegen. Die Aktivitäten habe ich nur selten selbst ausgeführt, da ich eher auf die Kinder aufpassen sollte, die gerade nicht beschäftigt sind, während die Erzieherinnen die Aktivitäten mit einzelnen Kindern durchgeführt haben. Generell konnte ich die Kinder und das Verhalten der Erzieherinnen viel beobachten, und mit den Kindern reden.

## **Evaluation**

Meine Erfahrung im *Daisy Park* war insgesamt sehr interessant und lehrreich. Sowohl die Managerin als auch die Erzieherinnen waren sehr freundlich und haben mir gegenüber viel Verständnis gezeigt, auch wenn ich vorher keine praktischen Erfahrungen in der Kinderbetreuung hatte. Sie haben viel Zeit investiert, mir meine Fragen zu beantworten, und haben mir ein enormes Vertrauen bezüglich der Kinderbetreuung entgegengebracht. Ich wurde nicht nur von Beginn an als vollwertige Erzieherin aufgenommen, sondern auch meine eigenen Weisen, mit der Betreuung und Erziehung der Kinder umzugehen, wurden – unter Beobachtung – akzeptiert und anerkannt. Auf diese Weise konnte ich wirklich lernen, wie man mit Kindern in diesem Alter umgeht und somit meine pädagogischen Handlungskompetenzen stark ausbauen. Dadurch, dass ich jeden Tag viel Zeit mit den Kindern und ihrer Betreuung verbracht habe,

konnte ich viel über das kindliche Verhalten lernen, ihre Entwicklung beobachten, und pädagogische theoretische Konzepte aus meinem Studium wiedererkennen und zum ersten Mal intensiv mit der Praxis in Beziehung setzen. Dadurch, dass ich mit den Erzieherinnen ebenfalls Unterhaltungen über die Kindererziehung und das Bildungssystem in Malta führen konnte, habe ich das Konzept der Bildung zusätzlich im kulturellen Vergleich reflektieren können.

Weiterhin hat mich das Auslandspraktikum in meiner beruflichen Identität bestärkt. Auch wenn ich später als Lehrerin und nicht in einer Institution für Kinderbetreuung arbeiten werde, habe ich die Erkenntnis gemacht, dass ich die Kompetenzen besitze, mit Kindern zu arbeiten, und dass mich diese Arbeit sehr glücklich macht. Ich habe außerdem ein neues und stärkeres Vertrauen in meine pädagogischen Kompetenzen und die Möglichkeit, sie jederzeit auszubauen, gewonnen, und weiß, dass ich meine berufliche Rolle in unserer Gesellschaft gefunden habe. Diese Erkenntnisse waren für mich sehr wertvoll und haben mir ein Selbstbewusstsein gegeben, von dem ich mein Leben lang profitieren werden kann.

Des Weiteren habe ich meine sprachlichen Kompetenzen und meine Sicherheit in der Nutzung der englischen Sprache durch den täglichen Sprachgebrauch verbessert und erweitert, und auch auf persönlicher Ebene habe ich durch den Auslandsaufenthalt profitiert, z.B. durch die Stärkung meines Selbstbewusstseins und meiner Unabhängigkeit.

Trotz dieser positiven Erfahrungen gab es auch Herausforderungen, vor denen ich stand. Die größte Herausforderung war hier, dass die Erzieherinnen im *Daisy Park* zwar alle Englisch sprechen konnten, sich untereinander aber meist auf Maltesisch unterhalten haben – auch, wenn ich um mehr Kommunikation auf Englisch gebeten habe. Dies empfand ich als äußerst schade, weil die Erweiterung meiner sprachlichen Kompetenzen so vor allem auf der Kommunikation mit den Kindern und der in meiner Freizeit beruhen musste. Außerdem führte dies dazu, dass ich nicht ideal in die Planung des Alltags miteingebunden werden konnte, da ich die Erzieherinnen nicht verstehen konnte, wenn sie die nächsten Schritte besprochen haben. Ohne diese Sprachbarriere hätte ich mehr in die Planung und Durchführung der Aktivitäten integriert werden können, weshalb ich es schade finde, dass dies nicht der Fall war. Generell sprechen die Menschen in Malta häufig Maltesisch statt Englisch, weshalb man sich vorher gut überlegen sollte, ob man seinen Auslandsaufenthalt unter diesen Umständen dort machen möchte.

Eine weitere Herausforderung war es, ohne praktisches Wissen der Kinderbetreuung direkt in die Rolle der Erzieherin zu wechseln, da ich mir ohne klare Methoden die Kinderbetreuung durch Beobachtung und Ausprobieren selbst aneignen musste. Dies nehme ich trotzdem eher als positive Erfahrung wahr, da genau das immerhin der Sinn meines Praktikums war.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich von meinem Auslandspraktikum auf persönlicher, akademischer und beruflicher Ebene enorm profitieren konnte und diese Zeit sehr wertschätze. Malta ist ein unglaublich interessantes Land, das von vielen Einflüssen geprägt ist, weshalb der Aufenthalt eine ganz besondere Erfahrung für mich war. Malta hat sehr viele schöne Stellen, die es Wert sind, gesehen zu werden. Vor allem zu Beginn meiner Reise war ich einige Male negativ gestimmt, was meinen Aufenthalt anging, da es viel Müll, Lärm, Autos, Baustellen und ein nicht zuverlässiges Busnetz auf Malta gibt. Wenn man sich aber auf die Insel einlässt, wird man die überwiegend schönen Seiten erkennen und eine angenehme Zeit auf Malta haben können. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Bei meinem Praktikum im *Daisy Park* konnte ich viel lernen und mein persönliches und berufliches Selbstbewusstsein stärken. Ich habe gelernt, theoretische Ansätze der kindlichen Entwicklung in der Praxis zu beobachten, intensiver zu verstehen und daraufhin meine pädagogischen Handlungskompetenzen zu erweitern. Weiterhin konnte ich Methoden konzipieren und anwenden, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und Konflikte zu lösen.

Insgesamt kann ich ein Auslandspraktikum auf Malta und im *Daisy Park* empfehlen, wenn man sich darüber bewusst ist, dass Englisch zwar eine Amtssprache hier ist, aber für viele der Bewohner der Insel nicht die präferierte Sprache darstellt. Wenn ich noch einmal einen Auslandsaufenthalt machen würde, bei dem es mir allein um den Spracherwerb geht, würde ich Malta dementsprechend nicht noch einmal wählen. Dennoch war meine Zeit auf der Insel sehr wertvoll für mich und hat meine Erwartungen zum Großteil erfüllt.